

fit4future:

Senatorin Katharina Fegebank und Ex-Schwimmer Markus Deibler machen Hamburger Schüler fit Präventionsinitiative von DAK-Gesundheit und Cleven-Stiftung startet mit großem Auftakt an der Katholischen Schule Altona

Hamburg, 20. November 2017. In der Hansestadt startet fit4future, die Präventionsinitiative für gesunde Schulen. Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank übergibt gemeinsam mit Ex-Schwimmer Markus Deibler sowie Katrin Schmieder von der DAK-Gesundheit und Malte Heinemann von der Cleven-Stiftung in Hamburg die fit4future-Tonne. Sie ist bis zum Rand mit Sport- und Spielgeräten gefüllt, die im Unterricht und in den Pausen zum Einsatz kommen werden. fit4future soll in den nächsten Jahren bundesweit 2.000 Schulen erreichen, 1.500 sind bereits an Bord. In diesem Schuljahr geht es in Hamburg für insgesamt 23 Grund- und Förderschulen los.

Auch die zweite Bürgermeisterin der Hansestadt Katharina Fegebank unterstützt fit4future, weil die Kampagne am richtigen Punkt ansetzt: „Prävention und Gesundheitsförderung müssen dort stattfinden, wo Menschen einen großen Teil ihrer Zeit verbringen. Das heißt mit Blick auf Kinder und Jugendliche: natürlich in der Schule. Die Cleven-Stiftung und die DAK-Gesundheit haben mit der Initiative fit4future einen ganzheitlichen Ansatz entwickelt, um Fitness und Gesundheit von Kindesbeinen an zu fördern.“

Der ehemalige Schwimmweltmeister und mehrfacher Europameister, Markus Deibler unterstützt fit4future bereits im zweiten Jahr: „Seit ich mich nicht mehr als Profisportler mit strikten Trainingsplänen fit halte, muss ich mich selbst zum Sport motivieren. Das fällt mir zum Glück leicht, denn jetzt steht bei mir der Spaß im Vordergrund. Genau diese Freude an der Bewegung möchte ich Kindern als Botschafter dieser tollen Initiative vermitteln.“

Neben Bewegung im Schulalltag sind gesunde Ernährung, konzentriertes Lernen und Stressbewältigung die Schwerpunkte von fit4future, einer der größten Präventionskampagnen an deutschen Schulen. Das bereits bestehende Programm der Cleven-Stiftung wurde gemeinsam mit der DAK-Gesundheit und der Technischen

Universität München ergänzt: Die Katholische Schule Altona und 22 weitere in Hamburg werden drei Jahre lang professionell bei der Umsetzung von Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Brainfitness begleitet und persönlich gecoacht. Dazu gehören Workshops für Lehrer, Aktionstage für Schüler und Eltern und eine Vielzahl von Materialien, die Lust auf eine gesunde Lebensweise machen. Darüber hinaus erhalten die Schulen Unterstützung bei ihrer Weiterentwicklung zu einer gesundheitsfördernden Schule. Damit erhöhen sie die Qualität, mit der sie ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen. Auch die Gesundheitsförderung der Lehrkräfte ist Teil des Programms. „Schon im Grundschulalter wird die Basis für ein gesundes Erwachsenenleben gelegt. Deshalb nehmen wir den Auftrag des neuen Präventionsgesetzes ernst und machen uns für die Schülerinnen und Schüler in Hamburg stark“, sagt Katrin Schmieder, Leiterin der DAK-Landesvertretung Hamburg.

Malte Heinemann, Geschäftsführer der Cleven-Stiftung, betont: „fit4future hat mit der Förderung durch die DAK-Gesundheit eine neue Dimension erreicht. Im letzten Jahr waren es 500 Schulen, nun weitere 1.000, die mit unserer in dieser Form einmaligen Präventionsinitiative etwas für die Gesundheit der Kinder tun. 2018/19 sollen erneut 500 Bildungseinrichtungen dazu kommen. Wir sind auf dem richtigen Weg.“

„Unsere Schule ist schon lange im Bereich Gesundheit engagiert, ob mit gesunden Pausensnacks oder Sportangeboten. Aber es waren meist Einzelaktionen, die oft im Schulalltag in die zweite Reihe gerutscht sind,“ berichtet Bärbel Dörnte, Schulleiterin der Katholischen Schule Altona. „Deshalb sind wir sehr glücklich, als eine von 1.000 neuen Schulen ab diesem Herbst dabei sein zu dürfen und das Thema Gesunderhaltung von Kindern und Lehrkräften mit einem gut durchdachten Konzept nachhaltig umsetzen zu können.“

Bedarf nach Gesundheitsförderung an Schulen ist groß

Dass der Bedarf nach gesundheitsfördernden Maßnahmen für Schüler und Lehrer groß ist, zeigt die DAK-Studie „Gesundheitsfalle Schule – Probleme und Auswege“ für die das Forsa-Institut 500 Lehrkräfte im gesamten Bundesgebiet befragt hat. Hauptergebnisse: Rund 70 Prozent der Lehrer stellten mit Blick auf die vergangenen zehn Jahre einen Anstieg von Gesundheitsproblemen bei den Schülern fest. So leiden immer mehr Kinder an Konzentrationsproblemen – dieser Meinung sind mehr als 50 Prozent der Lehrkräfte. Außerdem

beobachteten die Lehrer einen starken Anstieg von Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten (45 Prozent), motorischen Defiziten (36 Prozent) und psychosomatischen Beschwerden (27 Prozent).

Auch bei den Lehrkräften ist die gesundheitliche Belastung hoch. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie, die das Zentrum für Prävention und Sportmedizin der Technischen Universität München im Auftrag der DAK-Gesundheit durchgeführt hat: Vier von zehn Lehrern sind dauermüde und erschöpft. Ein Viertel leidet häufig an Nacken- oder Rückenschmerzen. Außerdem beeinträchtigen Schlafstörungen, Nervosität und Kopfschmerzen viele Lehrkräfte (17, 15 und 13 Prozent). Die Analyse wurde erstmals im Rahmen der Schulinitiative fit4future durchgeführt und wird jährlich wiederholt.

Die DAK-Gesundheit ist eine der größten gesetzlichen Kassen in Deutschland und versichert rund 5,8 Millionen Menschen. Die Cleven-Stiftung ist seit 2005 mit dem Projekt fit4future im Einsatz für gesunde Schulen. Innerhalb von drei Jahren werden die Partner rund 600.000 Schüler an 2.000 Schulen bundesweit für die Initiative gewinnen.

Mehr zu fit4future: www.dak.de/fit4future und www.fit-4-future.de

Mehr zu den DAK-Studien: www.dak.de/presse

Facebook: <https://www.facebook.com/fit4futurepoweredbydak>